

Spannung beim Vogelschießen Adolf Klenter regiert als Kaiser

Oberst Beckschäfer erhält SSB-Orden für hervorragende Verdienste

Allagen. Kaiserwetter herrschte am Samstagnachmittag, als Adolf Klenter, der 1959/60 zusammen mit Margarethe Kopp regierte, von Oberst Dieter Beckschäfer als der neue „König der Könige“ der Schützenbruderschaft St. Sebastianus, die Glückwünsche zu seinem Kaiserschuß aus Anlaß des 175jährigen Jubelfestes entgegen nehmen konnte.

Fast zwei Stunden lang dauerte es, und 283 Schuß waren nötig, bis die 26 angetretenen ehemaligen Könige dem von Alfons Gerke gebauten Kaiseraar den Garaus gemacht hatten. Vor hunderten von Zuschauern auf dem Vogelstangenplatz auf der Anhöhe deutete sich bereits nach dem ersten Durchgang — Franz-Josef Müller schob das Zeppter ab — ein spannender

Verlauf des Schießens an.

Während Hans Severin sich mit dem 51. Schuß den Apfel sicherte, konnte Ditmar Pankoke nach dem 81. Schuß die Krone in Händen halten. Für Spannung sorgte Ferdinand Linnhoff, er hatte als dienstältester König den Wettbewerb eröffnet, als er den linken Flügel des Vogels stutzte. Doch dauerte es weitere gut 100 Treffer, bis Michael Gosmann

den rechten Flügel abschoß.

Lothar Koerdts und danach Ferdinand Linnhoff hatten es zum Schluß in der Hand, den lose im Kugelfang baumelnden Rest abzuschießen. Doch schließlich war das Glück auf Seiten des heute in Körbecke wohnenden Adolf Klenter.

Neue Kette überreicht

Beim abendlichen Festakt, zuvor hatten Spielmannszug und Blasorchester Allagen vor dem Portal der Pfarrkirche den Großen Zapfenstreich intoniert, stand die Proklamation des neuen Kaisers Adolf Klenter (63) im Mittelpunkt. Zusätzlich zu der neu geschmiedeten Kaiserkette überreichte ihm Beckschäfer die eigens angeschaffte Kaiserschärpe und als bleibende Erinnerung eine Urkunde.

Mit einem Blumenbouquet geehrt wurde die Kaiserin von 1973, Mia Kutscher, deren Ehemann Helmut (+) vor 25 Jahren die Kaiserwürde errang. Blumen gab es auch für Elisabeth Gröblichhoff, geb. Schilling, die zusammen mit Meinolf Brüggemann 1948 als erstes Königspaar die St. Sebastianer repräsentierten.

Kreisoberst Klaus Rappold, der den Allagener Schützen nicht nur die Glückwünsche des Altkreises Arnberg, sondern auch die des Sauerländer Schützenbundes überbrachte, überreichte der Bru-



Amtsobersht Ditmar Pankoke (rechts) schoß die Krone ab, neben ihm Ferdinand Linnhoff, „dienstältester“ Regent; dieser sicherte sich den linken Flügel. Fotos: Paul-Josef Bühner

derschaft das für solche Anlässe geschaffene Wappenbild des Kreisschützenbundes.

500 Gäste in der Halle

Als Höhepunkt des Abends vergab der Kreisoberst die höchste Auszeichnung des SSB: Den Orden für hervorragende Verdienste erhielt Dieter Beckschäfer, seit 1976 als Hauptmann der Südkompagnie, danach 2. Vorsitzender und seit 1994 Oberst. Herbert Lenze, seit 1973 im Vorstand als Fähnrich, Fähnenoffizier und seit 1991 als Zugführer im Amt, wurde für sein Engagement mit dem großen Wappenteller des SSB geehrt.

Die Glückwünsche der

Stadt überbrachte Bürgermeister Glemons Werner. Die Vereine aus Allagen und Niederbergheim sowie die zu Gast weilenden Bruderschaften schlossen sich an.

Viel beachtet und oftmals mit einem Schmunzeln bedacht, wenn es unter anderem um die Statuten der Gründerzeit und der ersten Jahrzehnte ging, war der von Dieter Beckschäfer und Rendant Hans-Jürgen Severin in Szene gesetzte chronologische Rückblick auf 175 Jahre St. Sebastianus. Mit einem glanzvollen Festball der über 500 Gäste in der Mohnetalhalle klang der erste Tag des Jubiläums aus.



Mit Kaiserkette, Schärpe und Urkunde geehrt wurde Adolf Klenter, umrahmt von Elisabeth Gröblichhoff (l.) und Mia Kutscher sowie den Offizieren Franz Risse und Josef Struchholz.



Oberst Dieter Beckschäfer (2.v.l.), mit dem Orden für hervorragende Verdienste ausgezeichnet, und Flügeloffizier Herbert Lenze, (2.v.r.), er bekam den Wappenteller, nehmen Anni Beckschäfer in ihre Mitte. Links Major Wolfgang Rusche mit dem Wappenbild. Weiter auf dem Foto: Kreisoberst Klaus Rappold, Amtsoberst Ditmar Pankoke, Kreisschießmeister Konrad Heller, Rendant Hans Jürgen Severin und Schriftführer Hans Dieter Münstermann.